

Liebe Patinnen und Paten von Meryl,

wir sind noch ganz ergriffen von diesem besonderen Wochenende, das nun hinter uns liegt. Ich bin unglaublich froh, Ihnen mitzuteilen, dass Meryls Auswilderung geglückt ist. Meryl ist frei. Im Bukit Baka Bukit Raya Nationalpark darf sie sich nun in ihrem neuen, wilden Regenwald-Zuhause einleben.

Wir können nur voller Dankbarkeit und staunend die Köpfe schütteln. Denn es ist ein Wunder! Wenn man bedenkt, wie klein und entkräftet Meryl war, als wir sie am 7. Januar 2015 aus illegaler Haustierhaltung retteten. In einem Rattankorb war sie uns übergeben worden – nur Haut und Knochen und riesige Augen. Gerade einmal acht Monate war sie da alt. Meryl hatte hohes Fieber, einen geschwollenen Arm und war völlig verstört. In unserem Rettungszentrum Nyaru Menteng stellten wir zudem eine Fraktur an ihrem Arm fest. Langsam kam sie bei uns wieder zu Kräften. Aber ein halbes Jahr später ereilte Meryl ein weiterer Schicksalsschlag. Sie erkrankte an Malaria und dann auch noch an einer Grippe.

Schwerer Start, doch Meryl ist stark

Auch hiervon erholte sich Meryl dank der liebevollen Pflege unseres Veterinärteams und unserer Babysitterinnen wieder vollständig. Und als hätte Meryl einfach sämtliche gesundheitlichen Krisen gleich zu Beginn ihrer Zeit bei BOS „abgearbeitet“, entwickelte sie sich danach zu einem sehr robusten Orang-Utan-Mädchen. Nicht nur robust – sondern auch sehr clever. Meryl war stets eine echte Musterschülerin. Egal, um welches Fach es ging, Meryl gehörte dank ihrer Neugier und Geschicklichkeit immer zu den Klassenbesten und wurde in einem „Affenzahn“ in höhere Klassenstufen versetzt. Wäre die Corona-Pandemie nicht gewesen, wäre dieses ganz besondere Orang-Utan-Mädchen schon früher auf eine Vorauswilderungsinsel gekommen und somit sicherlich auch früher ausgewildert worden.

Doch so konnte Meryl noch ein wenig länger in unserem Schutzzentrum bleiben, was vor allem unsere Mitarbeitenden erfreute. Denn Meryl wurde und wird von allen sehr, sehr geliebt – egal ob von Pflegern, Babysitterinnen, den Veterinären oder den Orang-Utans. Alle lieben Meryl. Es ist ihre geduldige, soziale, sanftmütige und wissbegierige Persönlichkeit, die sie so besonders macht. Kein Wunder, dass sie in der Waldschule immer schnell neue Freunde fand, sobald sie in eine neue Klasse kam.

Große Prüfungen auf der Walduniversität

Auf der Vorauswilderungsinsel waren es dann vor allem äußere Umstände, die ihr zu schaffen machten. Erst eine Überflutung in der Regenzeit, dann zu wenig natürliches Nahrungsaufkommen in der Trockenzeit. Doch Meryl meisterte auch diese Herausforderungen der Walduniversität mit Bravour. Immer mehr erweiterte sie ihren Bewegungsradius und wurde unabhängiger denn je.

Wir wissen, dass Meryl jetzt bereit ist. Und sie hat es so sehr verdient, endlich frei zu sein. Wir könnten nicht glücklicher sein, dass dieses tolle Orang-Utan-Mädchen nun endlich ihr wildes Leben zurückerhalten hat. Fast zehn Jahre haben Meryl, Sie und wir auf diesen Moment hingearbeitet. Wir werden sie schrecklich vermissen. Bei all der Freude über die Freiheit schwingt dann doch auch immer ein wenig Wehmut mit.

Meryls Fahrt nach Hause

Die Reise in den Nationalpark hat Meryl typisch, wie sie nun einmal ist, mit großer Gelassenheit angetreten. Während andere Orang-Utans eine leichte Narkose gesetzt bekommen mussten, spazierte Meryl scheinbar vollkommen entspannt an der Hand unseres Pflegers zum Tierarzt. Alles, was es dafür brauchte, war die Aussicht auf leckeren Honig. Mit diesem wurde sie prompt belohnt. Im Anschluss ging es dann in die Transportbox, durch dessen Gitter sie das bunte Treiben aufmerksam aber weiterhin entspannt verfolgte.

Auch die Reise zum Auswilderungspunkt verlief ohne Zwischenfälle und nach Plan. Als sich schließlich das Gitter ihrer Transportbox öffnete, verließ Meryl diese zügig und zielstrebig, aber dennoch ruhig. Andere Orang-Utans stürmten erst einmal auf unsere Mitarbeitenden zu oder fingen an, um den Reisekäfig zu laufen. Meryl hingegen kletterte brav auf genau den Baum, der vor ihrer Transportbox für sie vorgesehen war und entschwand in die Freiheit.

So schnell war es dann geschehen! Jetzt ist Meryl frei. Ist das nicht unglaublich?! In Ihrem Patenbereich unter www.orangutan.de/meryl können Sie sich noch einmal virtuell kneifen. Hier haben wir mehrere Videos zu Meryls Auswilderung hochgeladen. So bleibt mir nun nur noch, Ihnen für Ihre mindestens genauso unglaubliche Unterstützung zu danken. Dass Meryl nun frei ist – das haben Sie ermöglicht. Über so viele Jahre standen Sie Meryl zur Seite, haben sie mit Ihren steten Spenden begleitet und stark gemacht.

Daniel Merdes



Geschäftsführer BOS Deutschland e.V.



BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL

BOS Deutschland e.V.

Impact Hub Berlin

Rollbergstraße 28 A, 12053 Berlin

www.orangutan.de

Tel.: +49 (0)30 890 60 76 0

Mail: info@orangutan.de